

Die Bürgermeisterin

Universitätsstadt Gießen · Dezernat II · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

Ortsbeirat Kleinlinden
über
Geschäftsstelle Ortsbeiräte

Berliner Platz 1
35390 Gießen
■ Auskunft erteilt: Frau Weigel-Greilich
Telefon: 0641 306 – 1016
Telefax: 0641 306 - 2015
E-Mail: gerda.weigel-greilich@giessen.de

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen
II-Wei./rl.- OBR Kleinlinden

Datum
7. August 2017

10. Sitzung des Ortsbeirates Kleinlinden am 21.06.2017 TOP 8 – Kanalsanierung westlich der Bahn – OBR/0677/2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

den Sachverhalt hatten wir bereits in früheren Antworten zu den Ortsbeiratsanträgen, OBR/2287/2014 und OBR/2289/2014 detailliert erläutert. Unsere hierin formulierte Aussage besitzt nach wie vor Gültigkeit (s. Anlage).

Zur Erhöhung der Kontrollfrequenz sowie zur Verkürzung des Mäh- bzw. Mulch-Intervalls möchten wir ergänzen, dass wir im Frühsommer aus naturschutzrechtlichen Gründen den Graben leider nicht in der Weise mähen dürfen, wie wir es zur Vermeidung von Verschmutzungen als sinnvoll erachten. Das führt dazu, dass der Bewuchs in diesem Zeitraum vergleichbar hoch wächst und im Falle von Entlastungsereignissen Schmutzpartikel im Graben zurückhält. In der zweiten Jahreshälfte dürfte sich die Situation etwas besser darstellen. Die häufigen starken Regenereignisse der letzten Wochen haben jedoch auch unseren Betriebshof an die Grenzen seiner Kapazitäten geführt. Wir bitten um Verständnis, soweit wir Ihre Erwartungen nicht immer voll erfüllen konnten.

Wie in unserer Stellungnahme vom 24. September 2014 ebenfalls mitgeteilt, soll durch umfangreiche Baumaßnahmen Abhilfe geschaffen werden. Die Planungen hierfür liegen inzwischen vor und müssen noch mit der oberen Wasserbehörde (RP) abgestimmt bzw. von dieser genehmigt werden. Geplant ist nunmehr, die drei Entlastungsanlagen aufzugeben, die Abflüsse zusammenzuführen und eine neue Mischwasserentlastungsanlage an einem neuen Standort zu errichten. Selbstverständlich soll die Entlastungsanlage mit einer hoch wirksamen Abscheidetechnik ausgerüstet werden.

Mit dieser Lösung haben wir das alte technische Konzept aufgegeben. Mit der neuen Konzeption waren umfangreiche Planungsaufgaben einschließlich der Simulation des Gesamtnetzes erforderlich, was vor dem Hintergrund der aktuell am Markt verfügbaren Ingenieurkapazitäten zu einer bedauerlichen Verzögerung des Projektes führte. Wir gehen davon aus, dass der ursprünglich spätestens für 2017 vorgesehene Bau der neuen Anlage im Frühsommer 2018 beginnen kann. Sobald die Genehmigung vorliegt, ist beabsichtigt, das Projekt im Ortsbeirat vorzustellen.

Solange bitten wir um Verständnis, dass wir die zweifellos unangenehmen Beeinträchtigungen nicht ausschließen können. Unser Betriebshof ist angewiesen, diesen so gut es geht entgegenzuwirken.

Mit freundlichen Grüßen



Gerda Weigel-Greilich
Bürgermeisterin

Anlage